

---

**OSCI-XMeld Testspezifikation  
veröffentlicht am 22.04.2010**

–

**bezogen auf  
OSCI-XMeld V1.6 in der Fassung vom 31.01.2010**

---

---

## Status des Dokuments

Das Dokument und seine Anlagen wurden akzeptiert durch die Expertengruppe OSCI-XMeld.

Mitgewirkt bei der Vorbereitung und der Erstellung der XMeld-Testspezifikation haben:

Alfred Dernbach, DVZ Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin  
Anja Riekenberg, HannIT, Hannover  
Annemarie Keller, DZBW, Stuttgart  
Axel Greth, BfJ, Bonn  
Beate Wiesner, Bürgerbüro Stuttgart  
Benjamin Adler, BZSt, Berlin  
Christian Emig, AKDB, München  
Danilo Eckold, DSRV, Würzburg  
Dr. Christian Lange, BVA, Köln  
Frank Steimke, OSCI-Leitstelle, Bremen  
Friedrich Meissner, MPS, Koblenz  
Fritz Monsees, Senator für Inneres/OSCI-Leitstelle, Bremen  
Gabriele Wenzlick-Stiebler, DZBW, Stuttgart  
Klaus Funke, ekom21, Kassel  
Marco Pflipsen, BVA, Köln  
Mario Schmidtke, BZSt, Berlin  
Martin Reska, BfJ, Bonn  
Oliver Tavenrath, KRZN, Moers  
Petra Berger, Stadt Dresden  
Rainer Linge, ekom21, Kassel  
Raik Haase, eitco, Berlin  
Roland Burau, RZ NRW, Düsseldorf  
Stefan Marx, Senator für Inneres/OSCI-Leitstelle, Bremen  
Thomas Walber, Bürgerbüro Frankfurt/Main  
Werner Meckelein, DSRV, Würzburg  
Wolfgang Will, AKDB, Landshut  
Yorck Rabenstein, ]init[, Berlin

## Versionen

Datum	Änderungen
2009-04-14	Änderungen gemäß Spezifikation XMeld 1.4 vs. XMeld 1.3. Details siehe separate Änderungshistorie.
2009-07-10	Erweiterung der Testsuite um die Themen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorausgefüllter Meldeschein bei der Anmeldung (VAMS, Nachrichten 0300 / 0301) und</li> <li>• Datenaustausch mit der DSRV (Nachrichten 1000 – 1003)</li> </ul> diverse Korrekturen (Details siehe separate Änderungshistorie)
2009-09-15	Anpassung an XMeld 1.4, Korrekturversion vom 31.07.2009 (Details siehe separate Änderungshistorie)
2009-11-16	Ergänzung um die Themen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückmeldung unplausibel (0204) - <b>CR 2009-9-1</b></li> <li>• Mitteilung ans Staatsangehörigkeitsregister beim BVA (0560) - <b>CR 2009-4-10</b></li> </ul> (weitere Details siehe separate Änderungshistorie)
2010-02-24	Anpassung an XMeld 1.5 in der Korrekturversion vom 31.01.2010 <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umstellung Behördenauskunft auf 420/421 Nachrichten</li> <li>• Umsetzung aller weiteren relevanten CRs zu XMeld 1.5</li> </ul> (weitere Details siehe separate Änderungshistorie)
2010-03-22	Einige Ergänzungen und Korrekturen (siehe separate Änderungshistorie).
2010-04-22	Diverse Ergänzungen und Änderungen, soweit Kapitel 7 (DA BZSt) und 13 (Initialdatenlieferung Elster Lohn II) betroffen sind. Es sind nur die Testfälle im Veröffentlichungsumfang enthalten, in denen BZSt-Nachrichten vorkommen, außerdem nur die Referenznachrichten aus dem XMeld-Nummernkreis 0500 bis 0529 und 09xx. Details zu den Änderungen siehe separate Änderungshistorie.

---

## **Inhalt**

<b>1 – EINLEITUNG .....</b>	<b>5</b>
<b>2 – DIE XMELD-NACHRICHTENTYPEN UND IHRE TESTFÄLLE.....</b>	<b>7</b>
<b>3 – DIE TESTFÄLLE UND IHRE THEMEN.....</b>	<b>10</b>
<b>3 – TESTMETHODE UND BEGRIFFE.....</b>	<b>14</b>
2.1 BEGRIFF TESTFALL .....	14
2.2 NOMENKLATUR DER TESTFÄLLE.....	15
2.3 BENENNUNG DER REFERENZNACHRICHTEN .....	15
2.4 PARAMETER EINES TESTFALLS.....	16
<b>4 – ERGÄNZENDE DOKUMENTATION ZU SPEZIELLEN THEMEN.....</b>	<b>18</b>
4-1 TESTFÄLLE ZUR FEHLERNACHRICHT 0508 .....	18
<b>5 - DURCHFÜHRUNG DER TESTS.....</b>	<b>19</b>
<b>ANLAGEN / DATEIEN UND IHR INHALT.....</b>	<b>23</b>

---

## 1 – Einleitung

Der Datenaustausch im überregionalen Meldewesen in Deutschland findet seit dem 01.01.2007 elektronisch und auf der Basis von OSCI-Transport und OSCI-XMeld – in der jeweils verbindlichen Version – statt.

Der Umfang des Standards OSCI-XMeld wächst dabei von Version zu Version. Das vorliegende Dokument beschreibt zu einer benannten Version des Standards OSCI-XMeld Testfälle, welche eine standardkonforme Software erfolgreich durchlaufen können muss.

Die Tests, von denen in diesem Dokument die Rede ist, betreffen die fachliche Verarbeitung von XMeld-Geschäftsdokumenten durch die beteiligten Fachverfahren. Sie handeln davon, ob auf der Basis von ausgetauschten Geschäftsdokumenten der Form OSCI-XMeld Fachprozesse verfahrensübergreifend durchgeführt werden können. Anforderungen der Transportinfrastruktur werden nicht berührt.

Diese Unterstützung wird mit diesem Dokument zusammen mit weiterem Material vorgelegt, dessen Kernbestand die folgenden Teile umfasst:

- A. der OSCI-XMeld Testspezifikation - das vorliegende Dokument mit seinen Anlagen, in denen die tabellarische Spezifikation der Testfälle enthalten ist
- B. Testdaten, maschinell lesbar - ausgeliefert als XML-Textdatei [testsuite.xml](#)
- C. XMeld-Referenznachrichten zu den Testfällen - ausgeliefert ebenfalls als XML-Textdateien

Die Gesamtheit von Testfällen mit den dazugehörigen Referenznachrichten zu einer Version von OSCI-XMeld nennen wir die Testsuite zu dieser Version von OSCI-XMeld.

Testfälle sind so gewählt, dass jeder durch sein eigenes fachliches Profil und durch eine konkrete Konstellation von Testdaten charakterisiert ist, welche alle im Detail im Kontext des Testfalls spezifiziert sind.

Viele Testfälle sind mehrstufig aufgebaut, so dass ein einziger Testfall mehrere Schritte, die fachlich aufeinander aufbauen, abdecken kann.

Dadurch ist es möglich, die Gesamtanzahl an Testfällen bei wachsendem Abdeckungsgrad zu begrenzen. Im Gegenzug treten dann durchschnittlich in einem gegebenen Testfall mehr Referenznachrichten auf. Dies wird aber nur soweit getrieben, dass ein Testfall nicht übermäßig komplex wird.

Die Idee ist, die Testfälle möglichst praxisnah auf Prozesse des Meldewesens zu beziehen. Ein Testfall hat dann bspw. das Thema "Eintrag Tod im Melderegister" und schließt dann die Mitteilungen mit ein, die zu einem solchen Vorgang gehören: Nachrichten an weitere beteiligte Meldebehörden, an das BZSt, an die DSRV u.v.m.

---

Die Testdaten in maschinenlesbarer Form (B) sind – genauso wie (A) – von der Webseite der Testkoordination abrufbar. Sie werden dort als XML-Datei zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen über die Verfügbarkeit von aktuellem Material erhalten Sie auf den Informationsseiten der OSCI-Leitstelle unter [www.osci.de](http://www.osci.de).

Die Daten bestehen aus Testgemeinden mit Gemeinde-Stammdaten, ihrer Meldebehörde und einer Anzahl von Adressen, sowie einer Liste von Einwohnern. Mit Hilfe der Testdaten lassen sich Datenbestände in den Test-Datenbanken aufsetzen, auf deren Basis die Testfälle durchgespielt werden können.

Auch die Referenznachrichten zu den Testfällen der Testspezifikation sind von den Webseiten der Testkoordination abrufbar – als XML-Dateien bzw. als komprimiertes Archiv, welches viele XML-Dateien enthält.

Jede Referenznachricht spielt eine Rolle in genau einem Testfall, aus dem auf sie verwiesen wird. Die meisten Testfälle enthalten (verweisen auf) mehrere Referenznachrichten.

## 2 – Die XMeld-Nachrichtentypen und ihre Testfälle (Nachrichten 0500 – 0529)

Die folgende Liste hilft dabei, für einen gegebenen XMeld-Nachrichtentyp die Testfälle zu finden, in denen er eingesetzt wird. Die Liste ist sortiert nach der Nummer der XMeld-Nachrichtentypen. Neue Testfälle und Nachrichtentypen sind rot markiert.

XMeld-Nachrichtentyp	Testfälle
datenermittlung.anforderungidnr.0500	<u>00.017.002.001</u> <u>02.002.008.001</u> <u>02.002.008.002</u> <u>02.002.013.001</u> <u>05.001.003.003</u> <u>05.001.003.003</u> <u>05.004.004.002</u> <u>05.004.004.003</u> <u>05.005.001.001</u> <u>05.007.001.001</u> <u>05.007.002.001</u> <u>05.007.002.002</u>
datenermittlung.antwortidnr.0501	<u>00.017.002.001</u> <u>02.002.008.001</u> <u>05.001.003.003</u> <u>05.004.004.002</u> <u>05.004.004.003</u> <u>05.005.001.001</u>
datenermittlung.aenderungsteuerpflichtiger.0502	<u>00.001.006.001</u> <u>00.001.009.001</u> <u>00.001.010.001</u> <u>00.001.010.002</u> <u>00.002.003.001</u> <u>00.002.006.001</u> <u>00.002.006.001</u> <u>00.004.001.001</u> <u>00.005.001.001</u> <u>00.006.005.001</u> <u>00.006.006.001</u> <u>00.006.007.001</u> <u>00.006.008.001</u> <u>00.006.009.001</u> <u>00.007.001.001</u> <u>00.008.001.001</u> <u>00.012.002.001</u> <u>00.012.003.001</u> <u>00.017.002.001</u> <u>00.017.003.002</u>

	<u>00.017.005.001</u>
	<u>00.018.001.001</u>
	<u>02.002.010.002</u>
	<u>05.002.001.001</u>
	<u>05.002.001.001</u>
datenebermittlung.konfliktmitteilunganausloeser.0503	<u>05.007.001.001</u>
	<u>05.007.002.001</u>
	<u>05.007.002.002</u>
datenebermittlung.zustaendigkeitsteuerpflichtiger.0504	<u>02.002.001.001</u>
	<u>02.002.001.002</u>
	<u>02.002.001.003</u>
	<u>02.002.001.004</u>
	<u>02.002.001.005</u>
	<u>02.002.003.001</u>
	<u>02.002.003.001</u>
	<u>02.002.006.001</u>
	<u>05.005.001.001</u>
	<u>05.007.002.001</u>
datenebermittlung.stornoanforderungidnr.0506	<u>05.005.001.001</u>
datenebermittlung.stornierungperson.0507	<u>00.019.001.001</u>
datenebermittlung.fehlerhaftenachricht.0508	<u>00.012.003.001</u>
	<u>02.002.003.001</u>
	<u>05.001.003.003</u>
datenebermittlung.zustaendigkeit.0509	<u>05.007.001.001</u>
datenebermittlung.endezustaendigkeitsteuerpflichtiger.0510	<u>00.013.001.001</u>
	<u>02.002.001.005</u>
	<u>02.002.010.002</u>
	<u>05.004.001.001</u>
	<u>05.004.002.001</u>
	<u>05.004.004.002</u>
	<u>05.004.004.002</u>
	<u>05.004.004.003</u>
datenebermittlung.nichtzustaendigkeit.0511	<u>05.007.002.002</u>
datenebermittlung.zustaendigkeitnachdublette.0512	<u>05.007.002.001</u>
datenebermittlung.nichtmehrzustaendigkeit.0513	<u>02.002.008.001</u>
	<u>05.005.001.001</u>
datenebermittlung.briefnichtzustellbar.0514	<u>00.017.002.001</u>

	<u>02.002.008.001</u>
datenermittlung.umbenennungagswohnort.0515	<u>00.001.011.001</u>
datenermittlung.hinweisauinkonsistenz.0516	<u>00.002.003.001</u>
datenermittlung.zuteilungidnrehegatteausserhalb.0517	<u>00.018.001.001</u>
datenermittlung.bzst.elstam.initialdaten.0527	<u>00.001.006.001</u> <u>00.002.002.001</u> <u>00.002.003.001</u> <u>00.002.004.001</u> <u>00.002.005.001</u> <u>00.017.002.001</u> <u>00.017.003.001</u> <u>00.017.004.001</u> <u>00.018.001.001</u> <u>02.002.001.001</u> <u>02.002.001.002</u> <u>02.002.001.003</u> <u>02.002.001.004</u> <u>02.002.002.001</u> <u>02.002.010.001</u> <u>02.002.010.002</u> <u>02.002.013.001</u> <u>02.002.014.001</u> <u>02.002.015.001</u> <u>02.002.015.001</u> <u>05.002.001.001</u>
datenermittlung.bzst.elstam.initialdatenquittung.0528	<u>02.002.014.001</u> <u>02.002.015.001</u>
datenermittlung.bzst.elstam.nachlieferunginitialdaten.0529	<u>02.002.014.001</u>
administration.quittung.0920	<u>00.007.001.001</u> <u>00.007.001.001</u>
administration.quittung.0921	<u>00.017.002.001</u>

### 3 – Die Testfälle und ihre Themen (hier eingeschränkt auf BZSt-relevante Testfälle)

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
00.001.006.001	Ummeldung ohne Statuswechsel - Initialdatenlieferung EL2: alleinerziehend mit Kind, LB-Kind / Senden Fortschreibung / Änderungsmitteilung an das BZSt
00.001.009.001	Senden Fortschreibung Korrektur Anschrift // Änderungsmitteilung an das BZSt
00.001.010.001	Fortschreibung Adresse - Änderung Hausnummer, Änderungsmitteilung an BZSt
00.001.010.002	Fortschreibung Adresse - Änderung Straßename, Änderungsmitteilung an BZSt
00.001.011.001	Fortschreibung Adresse - Änderung AGS, Gemeindename und Postleitzahl / Umbenennungsmitteilung an BZSt
00.002.002.001	Senden Fortschreibung Eheschließung / Initialdatenlieferung EL2 verheiratet
00.002.003.001	Senden Fortschreibung Ehescheidung / Initialdatenlieferung EL2 mit Hinweis auf Inkonsistenz / Aufhebung Ehescheidung / Änderungsmitteilung an BZSt
00.002.005.001	Senden Fortschreibung Tod des Ehegatten / Initialdatenlieferung EL2: Ehegatte verwitwet. Die Ehepartner lebten vor dem Tod des Ehemannes steuerlich getrennt. Deshalb hat die Betroffene Steuerklasse 1.
00.002.006.001	Senden Fortschreibung Rücknahme Tod Lebenspartner Ausland / Änderungsmitteilung BZSt
00.004.001.001	Senden Fortschreibung Korrektur Geburtsdatum // Änderungsmitteilung an das BZSt
00.005.001.001	Senden Fortschreibung Korrektur Geschlecht // Änderungsmitteilung an das BZSt
00.006.005.001	Senden Fortschreibung Änderung Familiennamen // Änderungsmitteilung an das BZSt
00.006.006.001	Senden Fortschreibung Korrektur Familiennamen // Änderungsmitteilung an das BZSt
00.006.007.001	Senden Fortschreibung Änderung Geburtsnamen / Änderungsmitteilung an das BZSt
00.006.008.001	Senden Fortschreibung Änderung Vornamen / Änderungsmitteilung an das BZSt

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
	lung an BZSt
00.006.009.001	Senden Fortschreibung Korrektur Vornamen / Änderungsmitteilung an das BZSt
00.008.001.001	Löschung Auskunftssperre / Fortschreibung und Änderungsmitteilung BZSt
00.012.002.001	Änderung Doktorgrad bzw. Titel / Fortschreibung und Änderungsmitteilung an BZSt
00.013.001.001	Senden Fortschreibung Tod // Mitteilung Ende der Zuständigkeit an das BZSt / Sterbemitteilung an DSRV
00.017.002.001	Eintragung Geburt ins MR - Fortschreibung / DÜ DSRV / DA BZSt - Initialdatenlieferung EL2: auswärtiger jüngerer Ehegatte, unterschiedliche Religionszugehörigkeit
00.017.003.001	Senden Fortschreibung Korrektur Angaben Kind / DÜ DSRV Änderungsmitteilung und Korrektur Geburtsmitteilung / Initialdatenlieferung EL2: verheiratet, getrennt lebend, alleinerziehend
00.017.003.002	DÜ DSRV: Korrektur Mutterschaft (Löschung Kindeintragung / Geburtsmitteilung), Änderungsmitteilung Korrektur Anschrift (Kind) / Änderungsmitteilung an BZSt (Kindlöschung, Änderung Anschrift, Kindeintragung) / lange Namen, Ehepartnername
00.017.004.001	Senden Fortschreibung Tod Kind - Initialdatenlieferung nach Tod Kind
00.017.005.001	Adoption: Senden Fortschreibung / Änderungsmitteilungen an das BZSt
00.018.001.001	Senden Fortschreibung Änderung der Religionszugehörigkeit / Initialdatenlieferung EL2: Aufteilung KB-Freibetrag Kind, Eltern verschiedene Gemeinden / Zuteilung IdNr Ehegatte außerhalb.
00.019.001.001	Stornierungen - Stornierung eines doppelten Datensatzes (an MB, BZSt und DSRV)
02.002.001.001	Zuzug Inland Einzelperson mit AW - Senden Rückmeldung / Zuständigkeitsmitteilung an das BZSt/ Initialdatenlieferung an BZSt
02.002.001.002	Zuzug Inland Einzelperson mit AW - Datenbereitstellung (VAMS) Senden Rückmeldung / Zuständigkeitsmitteilung an das BZSt - Namensbestandteile / weitere Staatsangehörigkeit / Änderungsmitteilung Anschrift an DSRV

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
02.002.001.003	Zuzug Inland Einzelperson mit AW - Senden Rückmeldung / Zuständigkeitsmitteilung an das BZSt - Eigenname / nur Geburtsjahr bekannt - Initialdatenlieferung EL2: weitere LStK, geänderte Religion
02.002.001.004	Zuzug Inland Einzelperson mit AW - Senden Rückmeldung / Zuständigkeitsmitteilung an das BZSt - doppelter Dokortitel / Initialdatenlieferung EL2: nicht steuer erhebende Religion, Gemeindewechsel nach dem letzten Lohnsteuerlauf
02.002.001.005	Senden Rückmeldung Zuzug Einzelperson mit AW - Auskunftssperre, Geburtsnamensbestandteil / Mitteilung Ende der Zuständigkeit an das BZSt - Abmeldung nach OFW / Auskunftssperre
02.002.002.001	Senden Rückmeldung Einzelperson mit HW / Beibehaltung als NW - Senden Antrag Führungszeugnis BZR (NB - Antrag des Betroffenen) / Initialdatenlieferung Änderung LStK-Daten, KBF
02.002.006.001	Klassischer Statuswechsel (Erklärung HW) Einzelperson - Senden Rückmeldung - Übermittlungssperren eingetragen (werden nicht übermittelt); Zuständigkeitsmitteilung an das BZSt
02.002.008.001	Einzelperson Zuzug aus dem Ausland - Rückmeldung / DA BZSt (nicht mehr zuständig)
02.002.010.001	Zuzug Inland Familie mit zwei Kindern (Umzugsverband) - Datenbereitstellung (VAMS) / Rückmeldung / Initialdatenlieferung EL2 Familienverband.
02.002.010.002	Wiederzuzug aus dem Ausland - Umzugsverband, Ehegatte verbleibt im Ausland / Zugangsmittteilung an DSRV / Initialdatenlieferung EL2 Ehegatte im Ausland / Änderungsmitteilungen an BZSt wg. Tod Kind
02.002.013.001	Senden Rückmeldung Umzugsverband Zuzug aus dem Ausland - Eltern nicht miteinander, aber mit Dritten verheiratet / Initialdatenlieferung EL2: Verteilung Kinderfreibeträge, Eintrag Kind nicht erwünscht
02.002.014.001	Zuzug Paar in Lebenspartnerschaft mit adoptiertem Kind, Zuzug mit HW, NW wird beibehalten - Übermittlungssperre nach Landesrecht - Initialdatenlieferung und Nachlieferung EL2, Kinderfreibeträge / Quittierung und Nachlieferung EL2
02.002.015.001	Senden Rückmeldung Umzugsverband Zuzug mit HW - Patchworkfamilie / Initialdatenlieferung EL2: Verteilung Kinder- und KB-Freibeträge auf die Eltern / Paketierung

ID des Testfalls	Kurzbeschreibung
05.001.003.003	Anforderung und Vergabe IdNr - Zuzug aus dem Ausland - Familienverband (Wegzug ins Ausland vor Stichtag) / Fehler Doppelanforderung IdNr
05.002.001.001	Änderungsdienst BZSt - Ehescheidung & Eheschließung
05.004.001.001	Mitteilung Ende der Zuständigkeit an das BZSt - Wegzug ins Ausland
05.004.002.001	Mitteilung Ende der Zuständigkeit an das BZSt - Abmeldung von Amts wegen
05.004.004.002	Mitteilung Ende der Zuständigkeit an das BZSt - Tod / Korrektur Sterbedatum
05.004.004.003	Mitteilung Ende der Zuständigkeit wg. Tod an das BZSt, dann Rücknahme Tod / Mitteilung Sterbefall an DSRV, dann Rücknahme Sterbefall
05.005.001.001	Stornierungen - Storno Anforderung IdNr
05.007.001.001	Konfliktfall Produktivbetrieb - Zuzug aus dem Ausland / Dublettenverdacht bestätigt sich nicht
05.007.002.001	Konfliktfall Produktivbetrieb (Dublettenverdacht wird bestätigt) - scheinbar Zuzug aus dem Ausland, tatsächlich Zuzug aus dem Inland mit AW
05.007.002.002	Konfliktfall Produktivbetrieb (Dublettenverdacht wird bestätigt)

---

## 3 – Testmethode und Begriffe

### 2.1 Begriff Testfall

Definition des Begriffes Testfall für die Zwecke der XMeld-Feldtests:

Getestet wird jeweils ein bestimmtes Verhalten des zu testenden Systems bzw. der zu testenden Systeme. Ein solches Verhalten findet immer unter den Bedingungen einer bestimmten fachlichen Situation und einer speziellen Datenkonstellation statt. Dies alles zusammen konstituiert einen Testfall.

Testfälle können auch zusammengesetzt sein aus mehreren Schritten, von denen jeder ein charakteristisches Verhalten darstellt und die in einem typischen Geschäftsprozess aufeinander folgen.

Die **Kurzbezeichnung** des Testfalls besteht demgemäß aus der Benennung des zu testenden Prozesses (z.B. "Senden Rückmeldung"), der Benennung der bestimmten fachlichen Situation (z.B. "Zuzug eines einzelnen Einwohners mit alleiniger Wohnung") und der speziellen Datenkonstellation (z.B. "Eintrag von Namensbestandteilen und weiteren Staatsangehörigkeiten").

Die Beschreibung des Testfalls enthält die Benennung der in seinem Kontext zu sendenden oder zu empfangenden XMeld-Nachrichten, welche als **Referenznachrichten** der Testfallcharakterisierung beigelegt sind.

Im Hinblick auf jeden zu spezifizierenden Testfall werden die notwendigen **Testdatensätze** definiert. Ein Testdatensatz ist einem Testfall fest (exklusiv) zugeordnet. Die Testdaten sind damit Teil der Testfallspezifikation.

Zusammengenommen ergibt sich daraus als Beispiel die folgende **Spezifikation eines typischen Testfall** (weiter unten findet sich eine stärker gegliederte Form):

*Zu testen ist das Erstellen einer Rückmeldung für den Fall, dass eine einzelne Person in die Testgemeinde A zuzieht, die neue Wohnung als alleinige Wohnung nimmt, die bisherige Wohnung in der Gemeinde B nicht beibehält (sie war bisher alleinige Wohnung). Der Familienname der Person hat Namensbestandteile und die Person hat mehrere Staatsangehörigkeiten. Folgende Angaben macht die Person im Zuzugsmeldeamt im Einzelnen: <Referenz auf einen Datensatz> ... Folgende Daten sind in Bezug auf die Person im Wegzugsmeldeamt im Einzelnen gespeichert: <Referenz auf einen weiteren Datensatz> ... Folgende OSCI-XMeld Nachricht ist durch Testgemeinde A zu erstellen: <Referenz auf eine XMeld-Referenznachricht> usw.*

---

## 2.2 Nomenklatur der Testfälle

Ein Testfall wird bezeichnet durch eine ID, welche aus vier Zahlen mit führenden Nullen besteht, welche durch einen Punkt (".") getrennt werden der Form. Dies erlaubt eine hierarchische Ordnung der Testfälle. Diese kann z.B. fachliche Schwerpunkte widerspiegeln.

## 2.3 Benennung der Referenznachrichten

Der Name einer Referenznachricht (genauer gesagt: der Name der Datei, in der sie als Text dargestellt wird) folgt der Form

**<name-testfall>[a,b,c,...]-<Nummer des XMeld-Nachrichtentyps>.xml**

Das Beispiel

**02.002.003.002a-0201.xml**

bezeichnet also die erste Nachricht (Buchstabe "a"), welche im Rahmen des Testfalls .02.002.003.002 verwendet wird und welche vom XMeld-Nummer 0201 hat (ist also eine Nachricht vom Typ rueckmeldung.anmeldunginland.0201).

Das Beispiel

**02.002.003.002b-0203.xml**

wäre die zweite Nachricht desselben Testfalls, diese vom Typ rueckmeldung.auswertung.0203.

## 2.4 Parameter eines Testfalls

Allen Testfällen gemeinsam sind die Parameter, die in den folgenden drei Tabellen dargestellt werden und welche in der vollständigen tabellarischen Spezifikation eines Testfalls inhaltlich gefüllt sind.

### Formular Testfallspezifikation

<b>ID</b>	Numerische Bezeichnung des Testfalls durch vier Zahlen mit führenden Nullen, getrennt durch Punkte, z.B. 02.002.003.002 (sprich: "zwei zwei drei zwei")
<b>Fachliche Beschreibung</b>	Beschreibung des zu testenden Verhaltens der beteiligten Systeme, Beschreibung der fachlichen Situation und der speziellen Merkmale der Datenkonstellation.
<b>Zweck</b>	Kurzbeschreibung des Testfalls: der Testfall auf den Punkt gebracht.
<b>Zustand (z.B.) Alpha der Daten in Gemeinde G</b>	Der Zustand der (Einwohnerdaten der) Gemeinde G nach Durchlaufen des jeweiligen Geschäftsprozesses (z.B. Zuzug eines Bürgers oder Eintrag der Eheschließung eines Bürgers) vor Start des Testfalls (vor Erzeugung eines XMeld-Dokumentes bzw. vor dessen Empfang und Verarbeitung). Die besonderen Merkmale dieses Ausgangszustandes, welche für diesen Testfall relevant sind, werden erwähnt.
<b>Stimulus</b>	Ereignis, welches den Ablauf des Testfalls auslöst.
<b>FAQ</b>	An dieser Stelle werden ggfs. Hinweise aufgenommen, die auf Besonderheiten des Testfalls eingehen oder relevante Fehlerquellen nennen und so weiter.

### Referenznachrichten

Referenznachrichten sind als Muster für die XMeld-Dokumente zu sehen, die im Kontext des Testfalls erstellt und versendet werden. Die Referenznachrichten zum Testfall werden mit XMeld-Typ, Name (Name der Datei, als die die Referenznachricht im Rahmen der Testspezifikation ausgeliefert wird), Absender- und Empfängergemeinde sowie der Liste der Personen, deren Daten sie enthält, spezifiziert.. Ein Beispiel:

Nachrichtentyp OSCI-XMeld	Bezeichnung	Absender	Empfänger	Personen
rueckmeldung.anmeldunginland.0201	02.002.003.002a-0201.xml	S Stadt	Testgemeinde A	Person 1

Den größten Teil der tabellarischen Testfallspezifikation machen die Datenprofile der beteiligten Testpersonen aus. Dabei werden in den beiden linken Spalten die Datenfelder des Mel-

deregisters nach der DSMeld-Blatt- und Feldbezeichnung benannt. In den anderen Spalten werden die Datenprofile, differenziert nach Gemeinden, Personen und Vor- bzw. Nachbedingungen des Testfalls aufgeführt.

Für jede Person gibt es hier zu jeder Testgemeinde, die für sie relevant ist,

- eine Spalte für den alpha-Zustand ihrer Daten,
- eine Spalte für den beta-Zustand ihrer Daten und
- weitere Spalten, welche Zustände darstellen

Die Personen werden jeweils mit ihrer Datensatzbezeichnung benannt (z.B. "Person 1") und zusätzlich mit ihrer Rolle im Familien- bzw. Umzugsverband erläutert (z.B. "Ehemann").

### Beispiel Ausschnitt aus Personendaten

Im Beispiel werden einige Daten zweier Personen in ihren alpha- und beta-Ausprägungen in einer der beteiligten Gemeinden gelistet.

DSMeld-Blattnummer	Feldbezeichnung	S Stadt / alpha / Person 1 / Ehemann	S Stadt / beta / Person 1 / Ehemann	S Stadt / alpha / Person 2 / Ehefrau	S Stadt / beta / Person 2 / Ehefrau
0101	Familiennamen	Wittenberg und Stahlburg	Wittenberg und Stahlburg	Wittenberg und Stahlburg	Wittenberg und Stahlburg
0102	Bestandteil d. Familiennamens	Graf zu	Graf zu	Gräfin zu	Gräfin zu
0301	Vornamen	Klaus Bernhard	Klaus Bernhard	Sybille Roberta Elena	Sybille Roberta Elena
0302	gebräuchl. Vornamen	Klaus	Klaus	Sybille	Sybille
0401	Doktorgrad	Dr.	Dr. Dr.		
...	...				

---

## 4 – Ergänzende Dokumentation zu speziellen Themen

### 4-1 Testfälle zur Fehlernachricht 0508

Folgende Testfälle verwenden die Nachricht 0508. Zu jedem Testfall ist der verwendete BZSt-Fehlercode aufgeführt und der Typ der zurückgewiesenen Nachricht.

#### 00.012.003.001

30001 - Als zuständig ist die Gemeinde mit dem AGS 99000080 gespeichert.  
0502

#### 05.001.003.003

30008 - Doppelte Erstlieferung des VBM  
0500

#### 02.002.003.001

30016 - Das Geburtsdatum ist nicht identisch mit dem letzten gespeicherten Geburtsdatum.  
0504

---

## 5 - Durchführung der Tests

Die XMeld-Testspezifikation gibt den inhaltlichen Leitfaden für die Durchführung der Tests vor. Sie besteht aus (Auslieferungsumfang Testunterstützung):

- A. der OSCI-XMeld Testspezifikation (das vorliegende Dokument mit seinen Anlagen)
- B. Testdaten, maschinell lesbar, ausgeliefert als XML-Datei `testsuite.xml`
- C. XMeld-Referenznachrichten zu den Testfällen der Testspezifikation, ausgeliefert als XML-Textdateien

Die Testfälle in (A) sind der Gegenstand der Tests, die Feldtests bestehen darin, dass Testfälle durchgespielt werden. Die Testdaten (B) liefern alle Testgemeinden und Testpartner mit Adressen und Einwohnern, welche für die Tests benötigt werden. Die Referenznachrichten (C) werden verwendet, um die Ergebnisse der Testfälle zu kontrollieren, aus dem auf sie verwiesen wird.

### 5.1.1 Vorbereitung der Datenbasis für die Tests

Die Spezifikation der Testfälle schließt für jeden Testfall die Spezifikation der Daten ein, auf deren Basis er durchzuführen ist.

Diese Daten werden zusammengefasst in maschinenlesbarer Form zur Verfügung gestellt als Datenbestand der Testgemeinden und Testpartner in der Datei `testsuite.xml` (Teil B des Auslieferungsumfangs Testunterstützung).

Die Stammdaten der Testgemeinden und der weiteren Testpartner sind zusätzlich in tabellarischer Form aufgelistet in Anlage 1 zum vorliegenden Dokument – Spezifikation der Testgemeinden und Testpartner (Dateien `Anlage 1 - Testgemeinden.xls` und `Anlage 1a - Testpartner.xls`).

Jeder Partei, die Tests durchführen will, wird empfohlen auf der Basis dieser Informationen eine Datenbasis in den Testsystemen so einzurichten, dass die IT-Verfahren im Verlauf der Tests ohne großen Aufwand auf diesen definierten Grundzustand zurückgesetzt werden können.

---

Der Datenbestand der Testgemeinden besteht aus:

- Stammdaten der Testgemeinden (dies sind die Eigenschaften der Testgemeinden, die sich im Laufe der Durchführung eines Testfalls nicht ändern). Hierzu gehören:
  - Gemeindegeschlüssel (AGS), Gemeindegemeinde und Bundesland, zu dem die Testgemeindegemeinde gehört, sowie
  - die Meldebehörde der Testgemeindegemeinde mit ihrem Namen (Behördenkennung), ihrer Anschrift und ihrer Erreichbarkeit (Hinweis: Als Erreichbarkeitsdaten der Testgemeindegemeinden können die Teilnehmer ihre eigene Erreichbarkeit eintragen. Dies kann bei der Kommunikation von Testdurchführung und Bewertung der Ergebnisse helfen).
  - Datenbestand Anschriften der Testgemeinden
- Einwohnerdaten der Testgemeinden: Einwohner mit allen für die Testfälle relevanten Einträgen im Melderegister der Testgemeindegemeinde (im Laufe vieler Testfälle wird schreibend auf diese Daten zugegriffen).

Die Testgemeinden haben im Grundzustand des Melderegisters jeweils neben den Gemeindegemeindestammdaten eine Anzahl von Einwohnern, auf welchen die Testfälle durchgespielt werden. Sie sind als `/test:testsuite/test:testgemeinde/test:einwohner` im Kontext ihrer Gemeindegemeinde in `testsuite.xml` gespeichert.

Analog haben die sonstigen Testpartner Personenstammdaten die als `/test:testsuite/test:testpartner/test:meldepflichtiger` abgelegt sind.

Gemeindegemeinde "S Stadt" spielt in den Testfällen immer die Rolle der Gemeindegemeinde, in die zugezogen wird bzw. in der eine Wohnung als HW deklariert wird bzw. die mit einer Datenänderung einen XMeld-relevanten Prozess auslöst. Gemeindegemeinde "S Stadt" ist also jeweils die Gemeindegemeinde, die in den Testfällen Rückmeldungs- bzw. Fortschreibungsnachrichten versendet. Entsprechend verfügt die Gemeindegemeinde S Stadt über keine Einwohner in ihrem Datengrundzustand, was Testfälle betrifft, die von Zuzügen handeln (vor dem Zuzug ist eine Person nicht im Melderegister enthalten). In einigen Testfällen (Statuswechsel oder Fortschreibung) verfügt aber eine Testperson auch in "S Stadt" über Grunddaten (d.h. ist als aktueller Einwohner registriert). In der tabellarischen Testfallspezifikation (Anlage 2) sind diese Datenprofile unter der Überschrift "Grundzustand" von S Stadt enthalten. Diese sind als Einwohnerdaten der Gemeindegemeinde S Stadt in `testsuite.xml` enthalten.

Zu den Testgemeinden A, B, C und D sind alle Personen, die mit einer alpha-Spalte dieser Testgemeindegemeinde in einem Testfall vorkommen, als Einwohner in `testsuite.xml` erfasst. Diese Einwohnerdaten in `testsuite.xml` sind jeweils mittels Attributen den Testfällen zugeordnet.

Der Eintrag "00.001.001.001 Person 1" in `.../test:einwohner/@dsm:referenzbetroffener` bedeutet, dass der Einwohner die Person 1 aus Testfall 00.001.001.001 ist. Steht z.B. "Ehegatte" in `.../test:einwohner/@dsm:rollebetroffener`, dann ist der Einwohner Ehegatte innerhalb eines Umzugs- bzw. Familienverbands in dem Testfall.

Personen, die als Ehegatte, Lebenspartner oder gesetzlicher Vertreter im Datensatz eines eigenständig erfassten Einwohners eingetragen sind, aber *selber* nicht als eigenständige Datensätze in den Testfällen erfasst sind, werden in der Gemeindegemeinde als Einwohner geführt, zu der ihre Anschrift gehört. Sie sind an Einträgen wie "00.001.001.001 GV" in

---

.../test:einwohner/@dsm:referenzbetroffener erkennbar ("EG" bezeichnet den Ehegatten, "LP" den Lebenspartner, "GV" einen gesetzlichen Vertreter). Ein Attribut in .../test:einwohner/@dsm:rollebetreffener haben sie nicht. Ggfs. müssen bei der Erfassung einer solchen Person in einer Testdatenbank fehlende Daten (z.B. Registernummer des Geburtseintrags oder das Religionsmerkmal) willkürlich ergänzt werden.

Zur Verfügbarkeit von Testdaten zu den Testfällen gilt grundsätzlich:

- **Alle Datenstrukturen** (Testgemeinden, Grundzustand Einwohner, alpha- und beta-Datenprofile zu den Testfällen) **sind in maschinenlesbarer Form verfügbar** in testsuite.xml, müssen also nicht aus dem vorliegenden Dokument abgelesen und in Testdatenbanken manuell eingegeben werden:
  - Testgemeinden unter /test:testsuite/test:testgemeinde
  - Grundzustand Einwohner unter /test:testsuite/test:testgemeinde/test:einwohner
  - alpha- und beta-Datenprofile zu den Testfällen in einem am DSMeld orientierten Format unter /test:testsuite/test:hauptgruppe/test:testgruppe/test:testfallgruppe/test:konformitaetest/test:alpha/test:verband/dsm:meldepflichtiger
  
- **Viele der Datenstrukturen** (Testgemeinden, alpha- und beta-Datenprofile zu den Testfällen) **sind zusätzlich** im vorliegenden Dokument mit seinen Anlagen **tabellarisch dargestellt**, um die fachliche Begleitung der Testfälle und ihre Erfolgskontrolle zu ermöglichen.
  - Testgemeinden in Anlage 1
  - alpha- und beta-Datenprofile zu den Testfällen in Anlage 2 ff.

### 5.1.2 Durchführung der Testfälle mit Erfolgskontrolle

Ist der Grundzustand der Daten für die Testgemeinden in den zu testenden IT-Verfahren eingerichtet, kann es losgehen mit dem Durchspielen der Testfälle. Alles weitere ist einfach:

1. Es werden Testfälle für eine Testsequenz ausgesucht.
2. Nach Vorschrift eines Testfalls wird in der richtigen Testgemeinde ein Vorgang durchgeführt (z.B. Zuzug, Wohnsitzerklärung).
3. Die erzeugten XMeld-Dokumente werden, falls vom Testfall vorgeschrieben, vom adressierten Testgemeinde verarbeitet, ggfs. dort weitere XMeld-Dokumente erzeugt.

Der Erfolg eines Testfalls wird kontrolliert auf der Ebene der XMeld-Dokumente und auf der Ebene des Zustandes der beteiligten Melderegister nach Durchführung des Testfalls:

1. Die erzeugten XMeld-Dokumente müssen mit den entsprechenden Referenznachrichten in allen relevanten Teilen übereinstimmen.

- 
2. Die beta-Datenprofile für die betroffenen Personen in den am Test beteiligten Testgemeinden müssen mit den beta-Spalten der Testfallspezifikation (Anlage 2 ff.) übereinstimmen (die alpha-Spalten sind entweder die Daten, welche beim Zuzug ins Verfahren eingegeben wurden oder die Daten des Grundzustandes der Testgemeinden A, B oder C).

---

## Anlagen / Dateien und ihr Inhalt

- Anlage 1 - Stammdaten der Testgemeinden und der sonstigen Kommunikationspartner:  
[Anlage 1 - Testgemeinden.xls](#)  
[Anlage 1a - Testpartner.xls](#)
- Anlage 2 - Testfälle um Prozesse des Zuzugs (Rückmeldung, Auswertung der Rückmeldung, DA BZSt im Zuge des Zuständigkeitswechsels, Antrag Führungszeugnis usw.):  
[Anlage 2 –Testfälle Zuzug.xls](#)
- Anlage 3 - Testfälle um Prozesse der (sonstigen) Änderungen von Datensätzen in Melde registern (Forschreibungsnachrichten an andere Meldebehörden, Änderungs mitteilungen an BZSt, BZR und ggfs. andere Bundesbehörden usw.):  
[Anlage 3 –Testfälle Fortschreibung Melderegister.xls](#)
- Anlage 4 - Testfälle um Prozesse, die über Anlage 3 hinaus speziell mit dem DA BZSt zusammenhängen; und Testfälle, die Administrationsprozesse behandeln:  
[Anlage 4 –Testfälle BZSt & Admin.xls](#)
- Anlage 5 - Testfälle um die Prozesse "Datenübermittlung an andere Behörden" (Behördenauskunft, BZR-Anträge auf Führungszeugnis) und Elektronische Melderegisterauskunft  
[Anlage 5 - Testfälle DÜ Behörden & EMRA.xls](#)